



Office fédéral de la statistique
Bundesamt für Statistik
Ufficio federale di statistica
Swiss Federal Statistical Office



Journées de la statistique publique
Tage der amtlichen Statistik
Giornate della statistica pubblica
Days of official statistics

Das Anomiebarometer: Ein Instrument zur Messung der Nachhaltigkeit von Entwicklungsprozessen

Rolf Schwery

Problemstellung

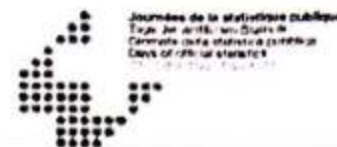
Es freut mich, im Rahmen dieses Symposiums ein neuartiges Instrument vorstellen zu können, welches im Ausland bereits eine gewisse Anerkennung erlangt hat. In der Schweiz ist der Begriff der **Anomieforschung** noch relativ unbekannt.

Unklare Begriffe sind oft die Ursache von Diskussionen, Auseinandersetzungen, ja offenen Konflikten. Unklare Begriffe können jedoch nicht nur entzweien, sondern auch vereinen. Der Begriff der "Nachhaltigkeit" ist dafür ein Beispiel: Der in der Agenda 21 am Weltgipfel in Rio 1992 ins Leben gerufene Begriff hat verschiedene Völker und Vertreter verschiedener politischer Ausrichtung vereint. Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, den Begriff "Nachhaltigkeit" gemäss den eigenen Wünschen und Vorstellungen zu füllen. (Meinungskonsens trotz Sachdissens). "Nachhaltigkeit" ist als zentraler Begriff in die Leitbilder von NGOs und Regierungsstellen eingeflossen. Selbst in der revidierten Bundesverfassung (Art.73) der Schweiz ist das Nachhaltigkeitsprinzip aufgenommen worden.

Die vergangenen 10 Jahre haben gezeigt, dass vor allem Umweltwissenschaftler sich das Prinzip der Nachhaltigkeit nutzbar gemacht haben. Nachhaltigkeit wurde anhand von Kohlendioxid-Emissionen, Siedlungsabfällen und dem Energieverbrauch gemessen. Zweifelsohne sind dies wichtige Indikatoren, die die nachhaltige Entwicklung beeinflussen, doch fehlt ein ganz entscheidender Teil – der Mensch als wirtschaftendes und kulturelles (kurz gesellschaftliches) Wesen.

Ein Entwicklungsprozess kann aus ökologischen Gesichtspunkten noch so nachhaltig sein. Wenn die Betroffenen den Prozess nicht nachhaltig unterstützen, wird jedes Projekt sein Ziel verfehlen. Wer eine ökologische Nachhaltigkeit fordert ohne die soziale Nachhaltigkeit zu überprüfen, macht (in wahrstem Sinne des Wortes) die Rechnung ohne den Wirt! Andersrum gesagt: soziale Nachhaltigkeit ist nicht alles, aber ohne soziale Nachhaltigkeit ist alles nichts!

4
IMPORTANTE BARÓMETRO DE LA
ANOMIA.



Was versteht man unter "Nachhaltigkeit"

Gemäss der allgemeinen Definition ist eine Entwicklung nachhaltig, wenn sie gewährleistet, dass die Bedürfnisse der heutigen Generation befriedigt werden, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zur Befriedigung ihrer Bedürfnisse zu beeinträchtigen. [1] Eine rigorose Durchsetzung der Nachhaltigkeit gemäss dieser Definition hätte weitgehende Folgen: Jede gesellschaftliche Entwicklung wäre zu unterbinden, denn jeder Wandel beeinträchtigt die Möglichkeiten künftiger Generationen (s. Box rechts).

Das Kapitalstockmodell der Weltbank ist in der Formulierung präziser. Es besagt, dass man von den Zinsen der Kapitalstöcke leben soll und nicht das Kapital verzehren. Das Wort "Kapital" wird breiter gefasst und beinhaltet neben dem Umweltkapital auch die Bereiche Wirtschaft und Gesellschaft. [2]

Zur Messung der Nachhaltigkeit brauchen wir also Indikatoren in drei Bereichen:

Umwelt:

Relativ einfach ist die Erfassung von Indikatoren zur Messung der ökologischen Nachhaltigkeit. Die nachhaltige ökologische Entwicklung lässt sich anhand von objektiven Indikatoren messen: CO₂-, SO₂- und NO_x-Emissionen, Luft- und Wasserqualität, Artenvielfalt, Bodenbelastung, Bodenverbrauch, Lärmimmissionen. [3]

Wirtschaft:

Der Bereich "Wirtschaft" ist komplexer. Verschiedene objektive Indikatoren werden seit Jahrzehnten bereits erfasst, z.B. BIP/Kopf, CPI, PPP. Dazu kommen neuere Indizes zur Messung der Wettbewerbsfähigkeit. Ökonomen können jedoch mit dem Begriff der Nachhaltigkeit relativ wenig anfangen und bevorzugen den traditionellen Begriff der Effizienz. Dabei gehen sie davon aus, dass "Effizienz" per definitionem auch "Nachhaltigkeit" subsumiert. Was effizient ist, muss nicht nachhaltig sein, was nachhaltig ist, muss nicht effizient sein.

Gesellschaft:

Die gesellschaftliche Nachhaltigkeit zu messen ist besonders schwierig, da die ganze Komplexität des menschlichen Handelns erfasst werden muss. Verschiedene objektive Indikatoren (z.B. Gini-Koeffizient) werden mit dem Begriff der Nachhaltigkeit in Beziehung gebracht. Der Gini-Koeffizient z.B. ist jedoch irrelevant, d.h. er schiesst auf das falsche Ziel. Eine Gleichverteilung aller Einkommen wird in der Realität kaum soziale Nachhaltigkeit bedeuten! (Marx lässt grüssen).

Dynamik des Nachhaltigkeitsprinzips

Bis heute gibt es keine klare Definition der Nachhaltigkeit. Es wird sogar eingestanden, dass jeder Kulturkreis etwas anderes unter Nachhaltigkeit verstehen muss (Nachhaltigkeit als "regulative Idee"). Wenn jedoch der Begriff "Nachhaltigkeit" nicht nur eine Worthölse ist, sondern einen verständlichen Sinn hat, muss es eine Kernidee enthalten. M.E. hat der Begriff der "Nachhaltigkeit" mindestens zwei Eigenschaften, ohne die er nicht vorstellbar ist:

1. "Nachhaltigkeit" hat etwas mit der Zeit zu tun. nachhaltige Entwicklung hat eine zeitliche Komponente.
2. "Nachhaltigkeit" hat etwas mit den Menschen zu tun. Die Umwelt ist zwar wichtig, jedoch ein Mittel zur Erreichung des Ziels. Wenn die Umwelt das Ziel ist, dann gäbe es eine einfache Lösung: Man müsste nur die Menschen eliminieren!

Blue Bell, PA, June 14, 2001 --

Unisys Corporation today issued a public apology for the many human inconveniences resulting from its invention of UNIVAC I, the world's first commercial computer, introduced on June 14, 1951.

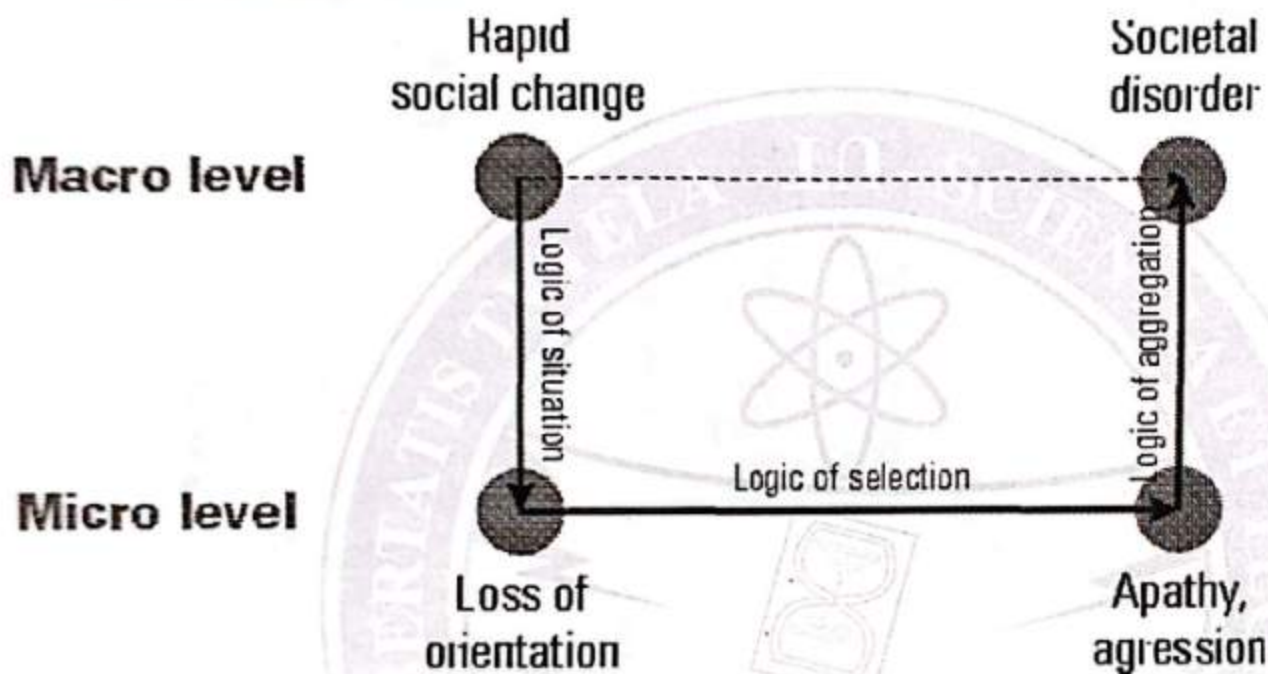
"UNIVAC was a marvel of its time," said Leo Daiuto, vice president, and vice president and general manager, Product Development & Technology.

"Directly or indirectly, our invention of UNIVAC led to a whole new industry and a new way of life for all of us. Today, we're still inventing bigger, faster, more cost-effective enterprise computers. But sadly," Daiuto continued, "the many benefits of the Computer Age have been accompanied by a number of transaction-based annoyances -- all unimagined 50 years ago. As the company that started it all, Unisys feels it only fitting that it mark this historic anniversary with an apology for those inconveniences."

Quelle: Pressemitteilung Unisys

Wenn wir uns einig sind, dass nachhaltige Entwicklung etwas mit "Zeit" und "Menschen" zu tun hat, müssen wir uns mit dem Thema des sozialen Wandels beschäftigen. Sozialer Wandel und Entwicklung sind immer von Instabilität begleitet. Die Frage ist, welcher Grad von Instabilität für jeden sozialen Wandel nötig ist und wo die Schwelle liegt, über die hinaus solche Instabilität eine erfolgreiche Umsetzung von (effizienten/ineffizienten) Entwicklungszielen verunmöglicht? Um diese Frage zu beantworten reicht es nicht, wenn wir Indikatoren auf der Makroebene definieren. Uns interessiert nicht nur, wie eine Situation ist, sondern auch, wie die Situation vom Menschen als Individuum empfunden wird und wie er darauf reagiert. Ein Mensch kann "Nein" sagen, auch wenn es für ihn besser wäre, "Ja" zu sagen. (Es braucht – ökonomisch gesprochen – eine Mikrofundierung der Makrotheorie). Eine konsequente Erforschung der Nachhaltigkeit muss drei Logiken erfüllen:

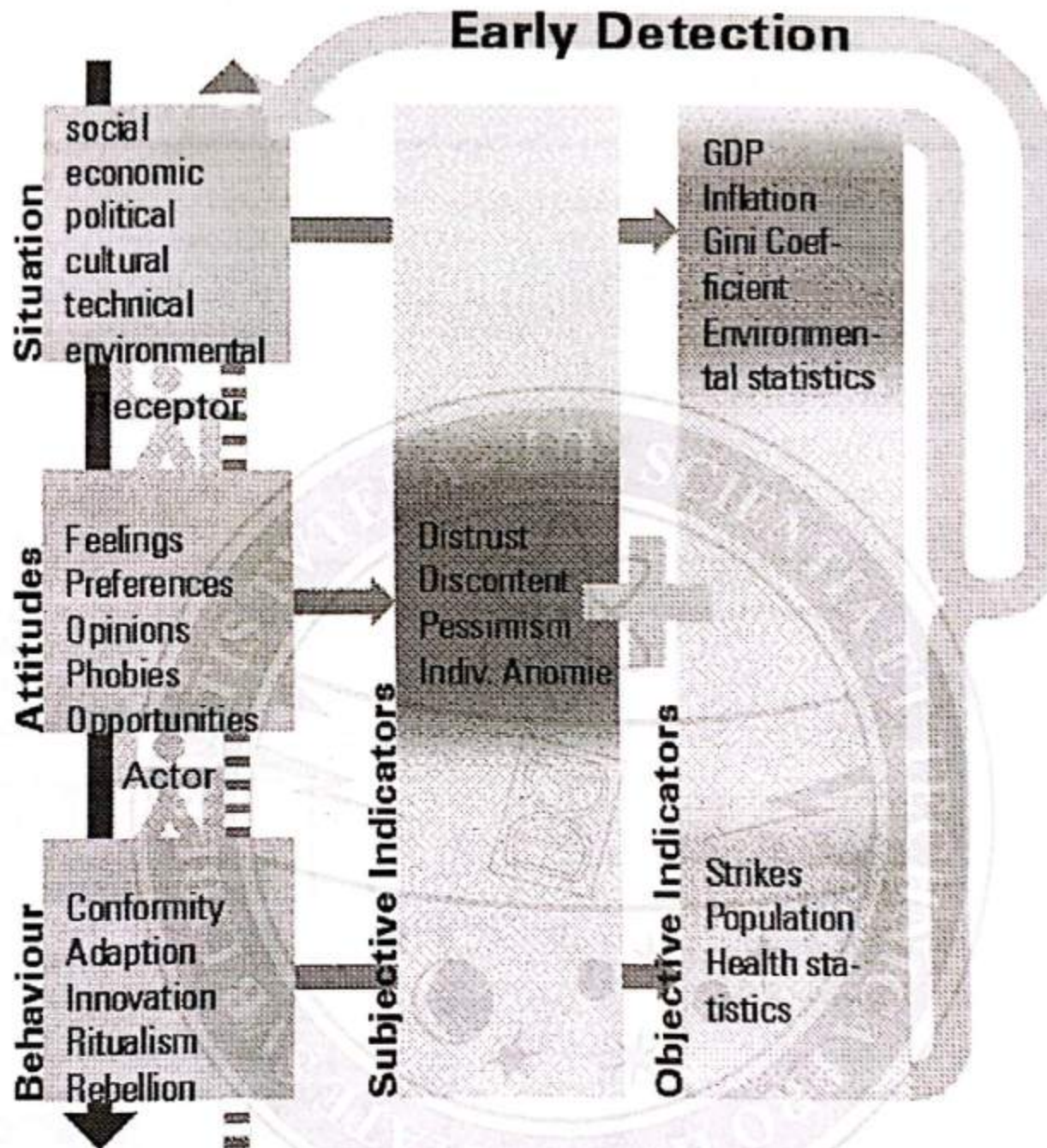
1. **Logik der Situation**, die erklärt, wie sich die Situation auf das Individuum (Rezeptor) auswirkt.
 2. **Logik der Selektion**, die erklärt, wie das Individuum (Aktor) auf die Situation reagiert.
 3. **Logik der Aggregation**, die erklärt, welchen Einfluss die Totalität der Reaktionen auf die Gesellschaft hat.
- Macro--Micro--Macro Level



Kombination von objektiven und subjektiven Faktoren

Zur Zeit bestehen eine ganze Reihe von objektiven Indikatoren, welche auf der Makroebene angesiedelt sind. Es sind dies in erster Linie Indikatoren in den Bereichen Umwelt und Wirtschaft. Wollen wir jedoch den Bereich "Gesellschaft" in das Konzept der Nachhaltigkeit integrieren, müssen wir zusätzlich subjektive "weichen" Faktoren auf der Mikroebene erfassen. Die subjektiven Faktoren können die objektiven "harten" Faktoren nicht ersetzen. Sie stehen diesen komplementär gegenüber. Folgende Skizze zeigt das Zusammenspiel zwischen subjektiven und objektiven Faktoren:

Reality: observable **Science:** measurable



Combining Objective and Subjective Indicators

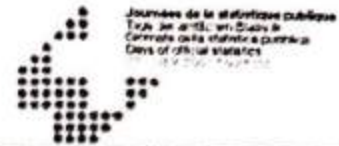
Während die objektiven Faktoren auf der Makroebene Daten erheben, erfassen die subjektiven Faktoren auf der Mikroebene die relevanten Daten.

Dabei stellt sich ein bis heute ungelöstes Problem: Es fehlen weitgehend die theoretischen Grundlagen einer systematischen Integration von objektiven und subjektiven Daten. Die Schweizerische Akademie für Entwicklung versucht, in diesem Bereich Pionierarbeit zu leisten.

Der Anomie-Ansatz

Um ein konsequentes Konzept der nachhaltigen Entwicklung zu formulieren brauchen wir Indikatoren, welche auf "weichen" Faktoren basieren und den Kriterien der

- Plausibilität,
- Relevanz,
- Zuverlässigkeit,
- Sensitivität und
- Erhebungsleichtigkeit

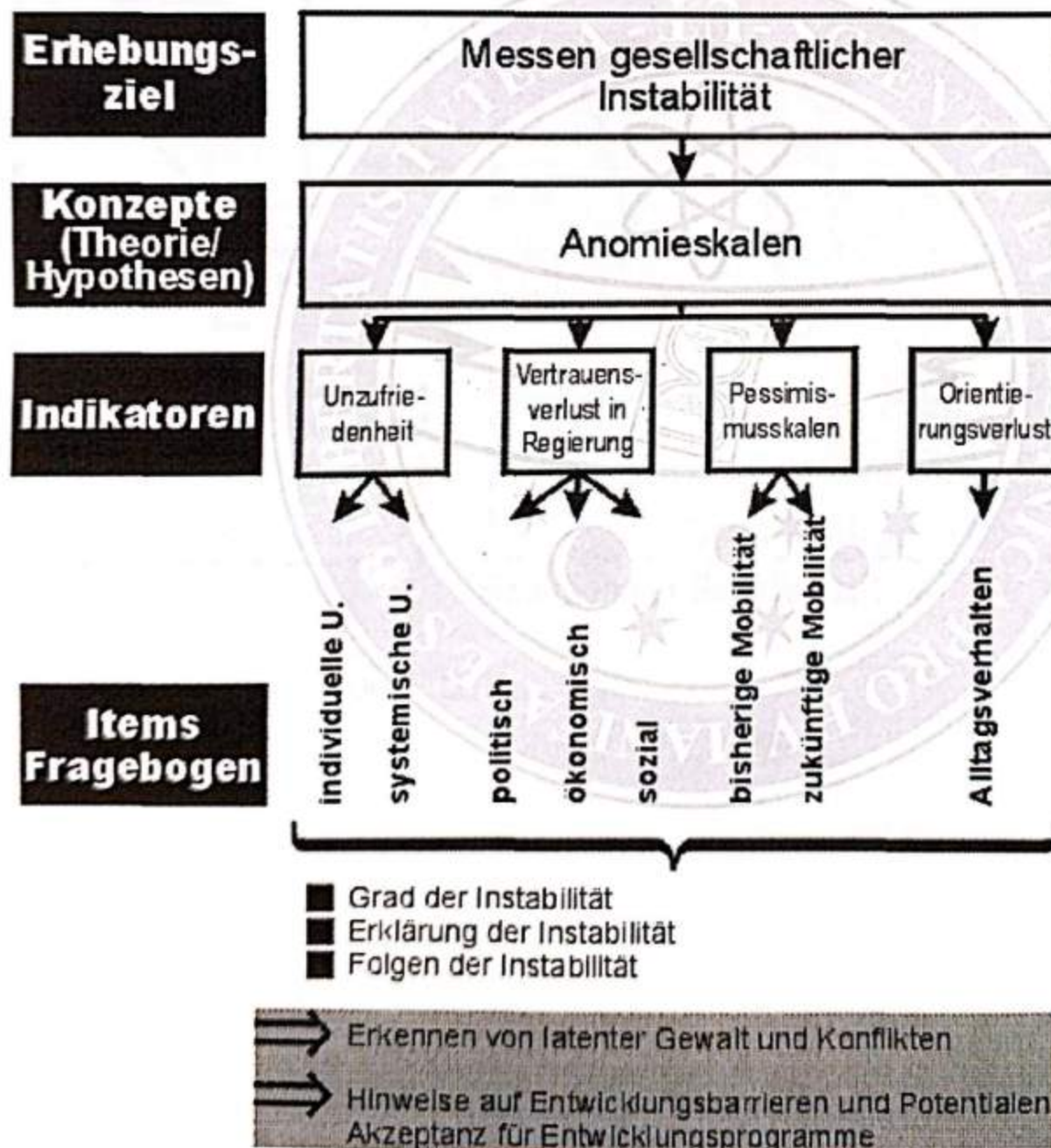


entsprechen.

Ich glaube, behaupten zu können, dass heute ein Instrument besteht, welches diese Kriterien erfüllt; zumindest bis auf das letzte Kriterium – die Erhebungsleichtigkeit. In den letzten Jahren hat ein internationales Forschungsteam ein Instrument zur Messung der Nachhaltigkeit von Entwicklungsprozessen, basierend auf "weichen" Faktoren, entwickelt. Das Forschungsteam wurde durch die Schweizerische Akademie für Entwicklung koordiniert und von der DEZA massgeblich unterstützt. Die Folie [pdf] zeigt das Team, welches sich an diesem internationalen Forschungsprojekt beteiligt hat. Das Instrument gründet auf dem Anomie-Ansatz. Der Zustand der Anomie bedeutet, dass bestehende Normen ihre Gültigkeit verlieren (absence of compelling norms) und feste Orientierungspunkte nur mehr verschwommen wahrgenommen werden.

Die Anomie hat verschiedene Ursachen: Grosse Transformationen (Industrialisierung, Globalisierung), Systemwechsel von einem zentralgeplanten zu einer marktwirtschaftlichen Organisationsweise, Wirtschaftsdepressionen, der Verlust von charismatischen Leadern, wie auch Krisen und Kriege – kurz schneller sozialer Wandel.

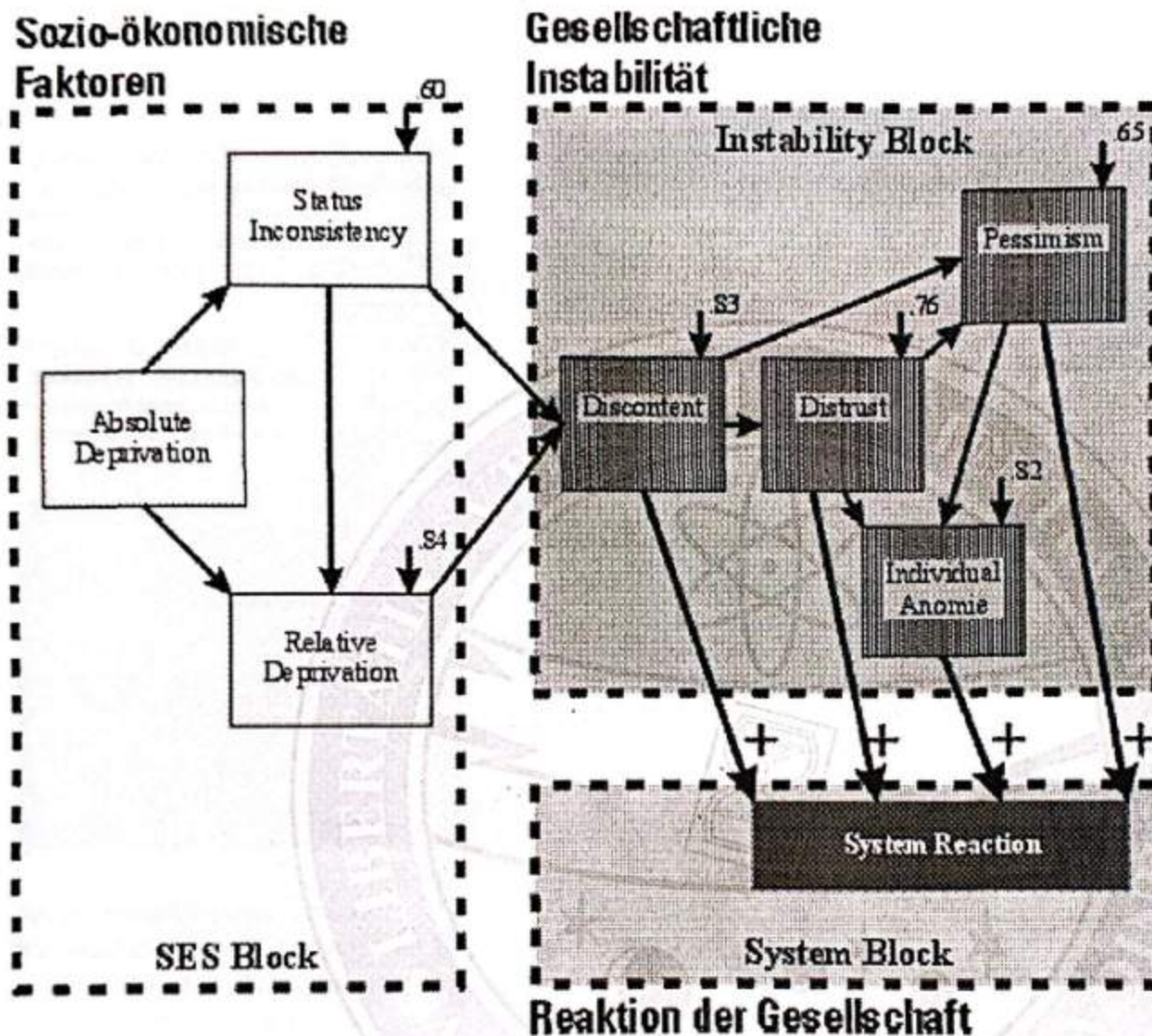
Das Ziel des Forschungsprojektes war, mithilfe von empirischen Erhebungen und in Kombination mit objektiven Faktoren gesellschaftliche Instabilität zu messen:



Erhebungen für konkrete Entwicklungsprojekte

Das Instrument besteht aus vier zentralen Blöcken (Misstrauen, Unzufriedenheit, Pessimismus und Orientierungslosigkeit {Individuelle Anomie}).

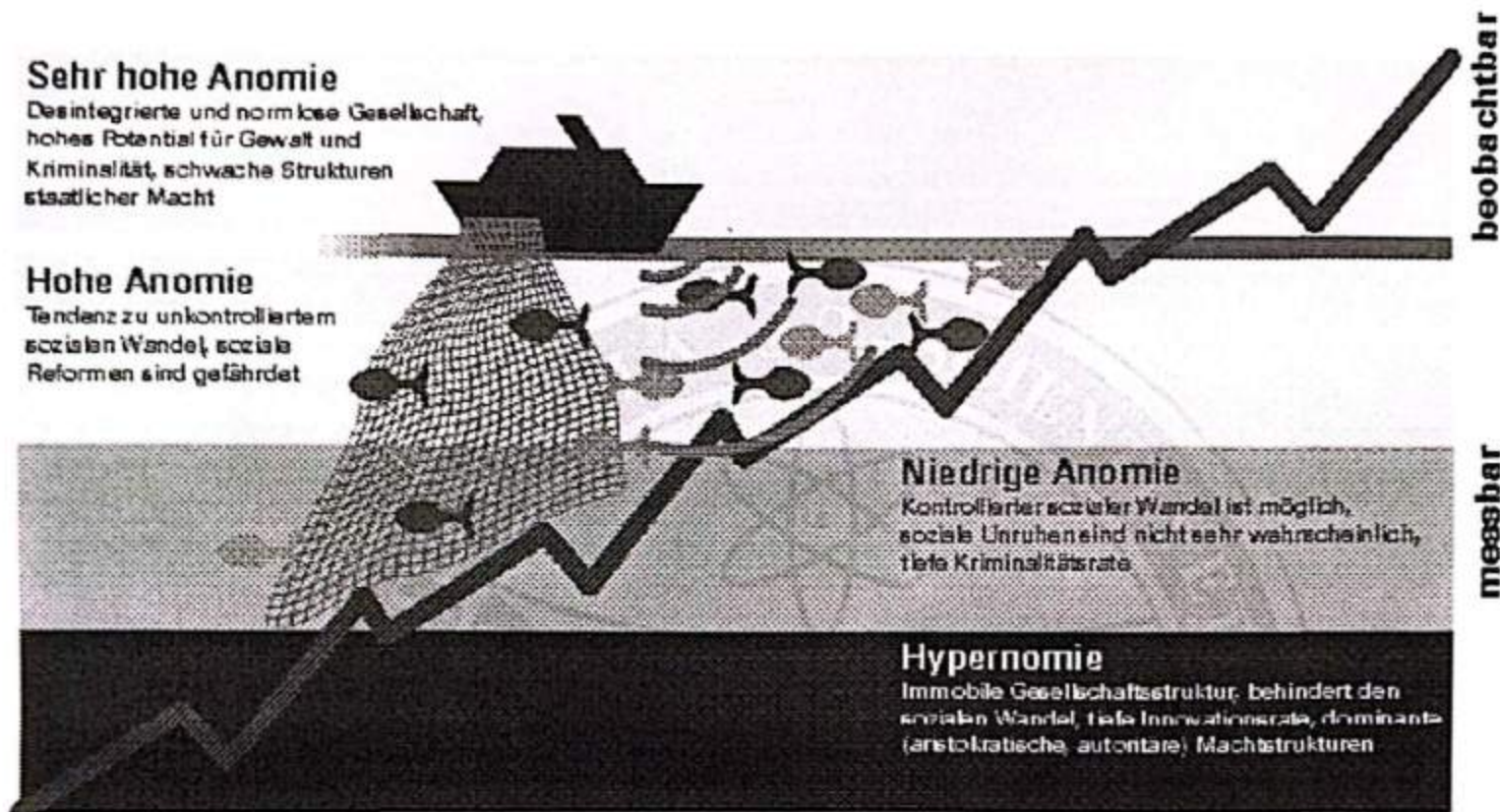
Bis heute sind Anomieforschungsprojekte in China, Australien, Bulgarien, Südafrika, Westafrika und verschiedenen asiatischen Ländern in Angriff genommen worden. Folgende Skizze stellt die bereits untersuchten Zusammenhänge dar:



Elemente sozialer Instabilität (Quelle: Li Hanlin 1999)

Anomie-Instrument als Navigationssystem

Das Anomie-Instrument kann verglichen werden mit einem Navigationssystem (Echolot) auf einem Schiff. Das Echolot misst die Tiefe bis zum Grund und die Erhebungen unter der Wasseroberfläche. Das Instrument misst mögliche Gefahren (Klippen, Eisberge).



Das Anomie-Instrumentarium

Wir beschränken uns hier auf vier Hauptgruppen von Anomie.

- Hypernomie: Starre Strukturen. Das Wasser symbolisiert den Lebensraum. Ist der Druck zu hoch, gibt es kein Leben (keine Fische).
- Gesunde (niedrige) Anomie
- Hohe Anomie
- Sehr hohe Anomie

Das SAD Anomie-Barometer

Die Erhebungsleistung des Anomie-Instrumentes hat sich bis anhin als Stolperstein erwiesen. In einer sich ständig wandelnden Welt, in welcher der Kostendruck auf alle Institutionen steigt und die Verantwortung nicht mehr bestimmten Personen zugeschrieben werden kann, hat das Kriterium der Erhebungsleistung eine überaus grosse Bedeutung erhalten. Der Hauptzweck der Datenerhebung wird immer mehr das Reporting. Die Entscheide werden aus dem Gefühl gefällt. Um das bestehende Instrument zu vereinfachen und einem breiten Publikum zugänglich zu machen, hat die SAD im letzten Jahr ein computergestütztes Simulationsprogramm basierend auf einer kleinen Zahl von zentralen Fragen aus der Anomieforschung erarbeitet.

Erlauben Sie mir, einige Ausschnitte aus dem SAD Anomie-Barometer zu zeigen:

1. Zuerst muss der Computerbenutzer eine Referenzregion und eine Referenzgruppe festlegen.
- ❖ Danach werden ihm eine Reihe von Fragen gestellt, die er als typischer Vertreter der Referenzgruppe beantworten soll. Hier einige Beispiele von Fragen aus der Demonstrationsversion:

Question

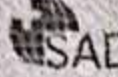
 **Swiss Academy for Development Anomie-Barometer**

Compare the current situation with the previous 2-3 years. How can the current situation be described now?

Thinking of the income

☒ Much better
☐ Better
☐ The same
☐ Worse
☐ Much worse

Question

 **Swiss Academy for Development Anomie-Barometer**

Do you trust in government's ability in dealing with social issues?

☒ Yes, very much
☐ Yes, in general
☐ Yes and no
☐ Not really
☐ Not at all

Continue >>

Question

 **Swiss Academy for Development Anomie-Barometer**

Do you agree or disagree with these statements?

Things change so fast. It is hard to tell right from wrong these days.

☐ Strongly disagree
☒ Disagree
☐ Neither disagree nor agree
☐ Agree
☐ Strongly agree

Continue >>

- ❖ Die Antworten werden darauf ausgewertet und gewichtet. Der Anomiebarometer besteht aus einer Skala von 0-8. Die Skala besteht aus vier Typen von Anomie.

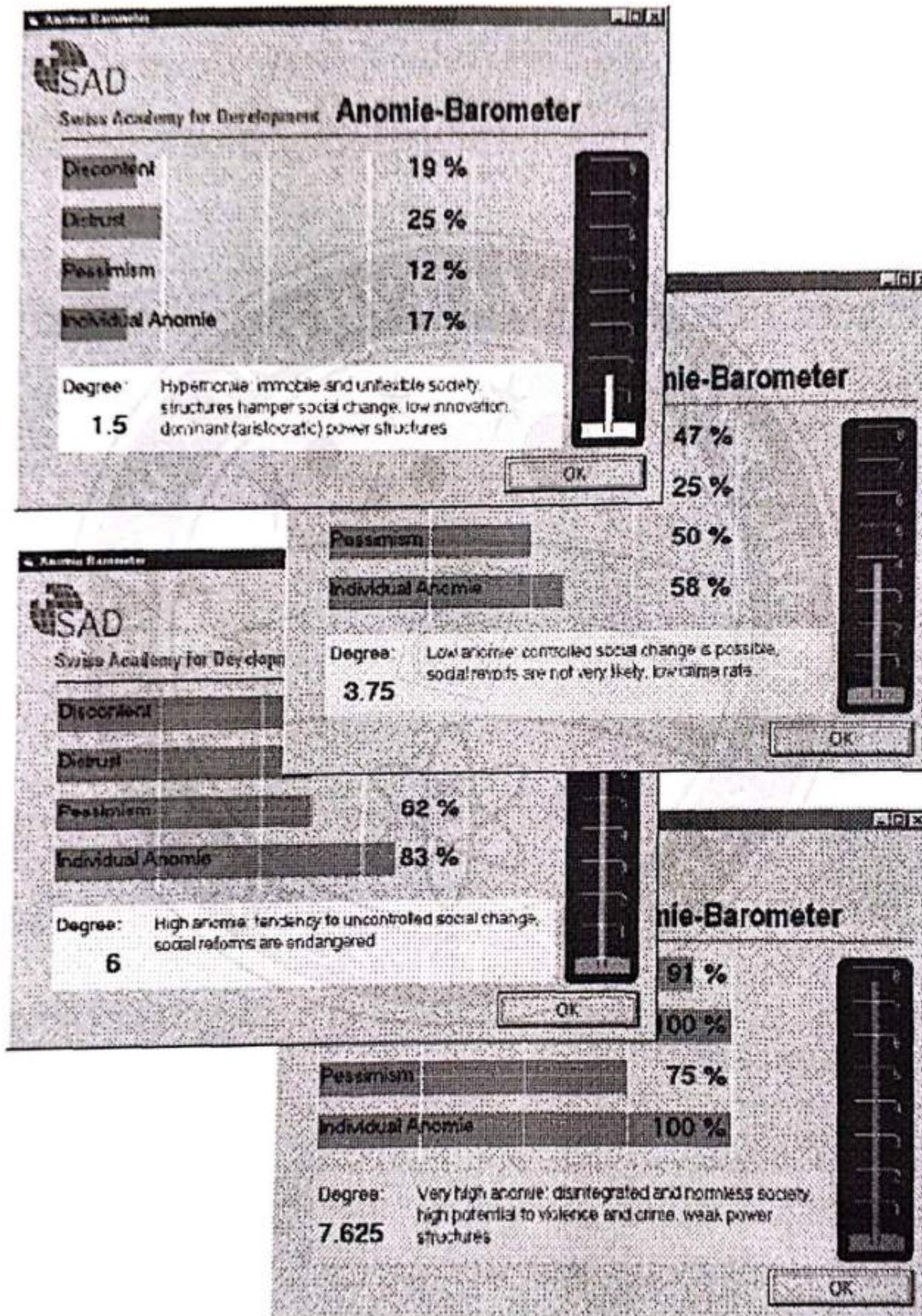
❖

2. Als Resultat erhält der Benutzer das Niveau der Anomie in einer absoluten Zahl zwischen 0-8 und eine kurze Beschreibung gemäss obenstehender Typologie. 8.

Es muss darauf hingewiesen werden, dass

1. der Fragenkomplex nur sehr bruchstückhaft ist,
2. dass kulturspezifische Fragen dazukommen müssen
3. und dass objektive Daten (UNDP; Weltbank, Nationale Statistiken, etc.) zudem für die Interpretation miteinbezogen werden müssen.

4. Zudem muss vor einer Selbstüberschätzung gewarnt werden. Die Meinung der Bevölkerung kann nur durch eine Erhebung erfasst werden. Es ist davon abzuraten, sich nur auf sogenannte "Experten" zu berufen.



Zusammenfassung

Erlauben Sie mir kurz das Wichtigste zusammenzufassen:

1. Nachhaltige Entwicklung hat etwas mit "Zeit" und "Menschen" zu tun.
2. Folgerichtig ist das Thema "gesellschaftlicher Wandel" aufzunehmen.
3. Es sind Instrumente zu entwickeln, die den Kriterien der Relevanz, Plausibilität, Sensibilität, Zuverlässigkeit und Erhebungsleichtigkeit entsprechen.

4. Heute besteht bereits ein Instrument, welches diesen Kriterien mit kleinen Einschränkungen entspricht.
5. Ihre Mithilfe ist gefordert, damit dieses Instrument auf ein praxisnahes und anerkanntes Niveau gehoben werden kann.

Fussnoten:

- [1] United Nations Conference on Environment and Development (UNCED), Rio de Janeiro, 1992.
- [2] Serageldin I., Steer A. 1994: Making Development Sustainable, from Concept to Action. World Bank. Washington, USA.
- [3] Agem 2001: Politik der nachhaltigen Entwicklung in der Schweiz: Standortbestimmung und Perspektiven, Zürich.